

Gemeindebrief | September 2026

Flintbek



*„... Ich will dem Herrn singen,
dass er so wohl an mir tut!“
(Psalm 13,6)*

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Hitzewellen, Ferien und Urlaubstage liegen hinter uns und man hat das Gefühl, dass wieder Normalität ins Leben einkehrt. Doch was ist normal?

Wir empfinden es als normal, gesund und schmerzfrei zu sein. Normal scheint zu sein, dass wir seit über achtzig Jahren in unseren Ländern in Frieden leben, keinen Hunger kennen und unseren Kindern den Schulbesuch oder eine

Ausbildung ermöglichen können. Auch dass viele von uns in ihrem Beruf tätig sind, bei der Arbeit Erfüllung finden, gehört wie selbstverständlich zum Leben dazu.

Der Blick in die Heilige Schrift zeigt jedoch etwas anderes. Nach dem Sündenfall ist dem Menschen ein Leben mit Mühsal vorhergesagt (1. Mose 3,17). Aus Offenbarung 21,4 kann man indirekt herauslesen, dass das Leben des unter den Folgen des Sündenfalls leidenden Menschen von Tränen, Tod, Leid, Geschrei und Schmerz geprägt ist. Was sagt uns das? Das Gute ist nicht selbstverständlich, es ist ein Geschenk Gottes!

Nicht anders ist es mit Blick auf das Leben in unseren Gemeinden: Jeder Gottesdienst ist etwas Besonderes, eine Begegnung mit dem dreieinigen Gott! Wenn im Gottesdienst ein Chor singt, ist das nicht selbstverständlich, sondern ein Grund zur Freude! Dass es in unseren Gemeinden ein hohes ehrenamtliches Engagement von unzähligen Geistlichen und Geschwistern gibt, ist mit Blick auf Zeiten, in denen viele Menschen nur an Gewinn und den eigenen Vorteil denken, außergewöhnlich!

Sollten uns Zeiten des Leidens beschieden sein, dann sind das die zu erwartenden Folgen des Sündenfalls, in denen wir uns bewähren müssen. Quälen wir uns deshalb nicht mit Gedanken, dass der liebende Gott uns straft. Im Gegenteil: Besinnen wir uns darauf, dass Jesus Christus den Sieg über das Böse errungen hat, uns liebt und mit hinein nimmt in seinen Sieg! (1. Korinther 15,55.57)

Und in guten Zeiten, die uns geschenkt werden, lässt uns noch bewusster erkennen, dass dieses Gute nicht das Normale, sondern etwas Besonderes ist! Umso dankbarer werden wir dafür sein und diesen Dank für solche Wohltaten unserem Gott entgegenbringen.

Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung. <https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>

Wandkalender 2027

Der Wandkalender 2027 ist ab sofort bestellbar. Der Bestellzeitraum läuft bis zum **30. September 2026**.

Der Kalender zeigt auf zahlreichen Fotos verschiedene Aktivitäten aus unserer Gebietskirche und ist zum Selbstkostenpreis von 5,50 Euro pro Stück erhältlich.

Wie die Bestellung in der Gemeinde erfolgt und wer dafür zuständig ist, wird vor Ort abgestimmt. Wenn ihr Interesse an einem Kalender habt, wendet euch bitte an eure Gemeinde und informiert euch dort über den Bestellprozess.

Der vollständige Artikel ist veröffentlicht unter www.nak-nordost.de

„minuten mit gott“ jetzt auf Spotify & Co.

Die „minuten mit gott“ sind ab sofort noch einfacher erreichbar: Zusätzlich zum Player auf der Website, gibt es die kurzen christlichen Impulse nun auch auf Spotify, Apple Podcasts und weiteren gängigen Podcast-Plattformen.

Montags und freitags erscheinen weiterhin neue Folgen. Außerdem wird künftig jeden Mittwoch eine Folge aus dem Archiv veröffentlicht. Damit gibt es eine dritte Minute pro Woche.

<https://minutenmitgott.de/>

Selig, die es tun

Eine Frau ruft Jesus aus der Menge zu: Selig ist die Mutter, die dich geboren hat! Eine fromme, verständliche Reaktion. Jesus antwortet anders, als man erwarten würde:

„Selig sind vielmehr, die das Wort Gottes hören und bewahren“ (Lukas 11,28). Nicht Nähe, nicht Herkunft, nicht Bewunderung machen selig – sondern das Tun.



Das Bemerkenswerte daran: Jesus sagt nicht, selig seien die, deren Handeln etwas bewirkt. Er sagt, selig seien die, die es tun. Punkt. Die Seligkeit hängt nicht am Ergebnis, sondern am Vollzug.

Das ist mehr als eine fromme Nuance. Wir messen unser Handeln fast automatisch am Erfolg: Hat es etwas verändert? Ist der andere überzeugt worden? Hat sich die Beziehung gebessert? Bleibt das aus, fühlt sich das Richtige im Nachhinein wie ein Fehler an. Genau diese Logik durchkreuzt Jesus. Wer nach seinem Wort handelt, ist nicht deshalb selig, weil daraus etwas Gutes entsteht – sondern weil er in diesem Moment mit Gottes Wort übereinstimmt. Das Handeln ist nicht Mittel zum Zweck. Es ist der Zweck.

Wenn das Vorbildliche abgelehnt wird

Noch schärfer wird es, wenn man bedenkt: Treues Handeln führt nicht automatisch zu mehr Anerkennung. Manchmal bewirkt es das Gegenteil. Jesus selbst warnt seine Jünger: „Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat“ (Johannes 15,18). Und in der Bergpredigt spricht er sogar von einer eigenen Seligkeit derer, die „um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden“ (Matthäus 5,10).

Wer sich Christus wirklich annähert, hält damit oft unbeabsichtigt einen Spiegel vor. Und ein Spiegel wird selten geliebt. Es kann geschehen, dass gerade vorbildliches, wortgetreues Verhalten nicht mit Zustimmung, sondern mit Distanzierung beantwortet wird – nicht weil etwas falsch gemacht wurde, sondern weil das Richtige unbequem ist.

Ein Muster, das sich überall wiederholt

Dieser Mechanismus lässt sich, in säkularer Form, in fast jedem Bereich menschlichen Zusammenlebens beobachten. Sobald jemand deutlich überragt, entsteht bei den Beobachtern ein Vergleichsdruck – die eigene Position wirkt im Kontrast kleiner. Statt den eigenen Einsatz zu erhöhen, sucht man geradezu euphorisch nach einem Makel beim anderen, um die gefühlte Augenhöhe wiederherzustellen. Der Weltklassemportler kann nicht gut reden, der erfolgreiche Unternehmer gilt als sozial kalt, der vorbildliche Vater setzt angeblich einen Maßstab, an dem seine Kinder zerbrechen. Oft braucht es nicht einmal eine echte Schwäche – die Konsequenz der Stärke selbst wird zum Vorwurf umgedeutet, moralisch verkleidet als Sorge, tatsächlich aber eine Abwehr der eigenen Konfrontation mit dem Vorbild.

Genau darin zeigt sich, wie treffend die Worte Jesu bis heute sind. Was er über die Ablehnung des Vorbildlichen sagt, ist keine fromme Sonderregel für religiöse Zusammenhänge, sondern eine Beobachtung über den Menschen selbst. Die bloße Existenz von Vortrefflichkeit wird als stilles Urteil empfunden und der Mensch wehrt dieses Urteil ab – im Kleinen durch Klatsch über einen Sportler, im Großen durch den Hass, von dem Jesus in Johannes 15 spricht. Es ist derselbe Mechanismus, nur in unterschiedlicher Intensität.

Warum das kein Widerspruch ist

Wie passt das zusammen – Ablehnung und Seligkeit? Die Antwort liegt genau in der Verschiebung vom Anfang: Seligkeit speist sich nicht aus der Reaktion des Gegenübers, sondern aus der Übereinstimmung mit Gott. Sie hängt nicht daran, ob wir gehört, verstanden oder gemocht werden, sondern daran, ob wir treu sind.

Das nimmt uns nicht die Verantwortung ab, klug, liebevoll und mit Bedacht zu reden und zu handeln. Aber es nimmt uns den Druck, jedes Wort und jede Tat am erzielten Erfolg zu rechtfertigen. Wir müssen nicht warten, bis Zustimmung kommt, um zu wissen, dass etwas richtig war. Und wir müssen Widerspruch nicht fürchten, als wäre er ein Beweis dafür, dass wir etwas falsch gemacht hätten.

Selig sind, die es tun – nicht automatisch die, bei denen es ankommt.

In herzlicher Verbindung

Uli Falk

Veränderung im Ämterkreis

Im Gottesdienst am 12.08.2026 in der Gemeinde Kiel-Ost bestätigte Bezirksältester Jürgen Fellensiek im Auftrag des Apostels Priester Christoph Schubert in seinem Amt für die Gemeinde Kiel-Ost. Priester Schubert ist aus der Gemeinde Melsungen zugezogen



Foto: Stefan Wurst

Telefon-Gottesdienste

Die Telefon-Gottesdienste aus den Gemeinden des Bezirks Kiel werden im Monat September aus folgenden Gemeinden gesendet:

- | | | | |
|--------------|------------|--------------|------------|
| - Mi. 02.09. | Neumünster | - So. 20.09. | Neumünster |
| - So. 06.09. | Eutin | - Mi. 23.09. | Kiel-Mitte |
| - Mi. 09.09. | Kiel-Mitte | - So. 27.09. | Kiel-Mitte |
| - So. 13.09. | Neumünster | - Mi. 30.09. | Eutin |
| - Mi. 16.09. | Eutin | | |

Nachruf KMF

Hoffnung statt Hiobsbotschaft – Eine Woche voller Glauben, Gemeinschaft und Musik

Die Kinder-Musik-Freizeit 2026 im Schloss Ascheberg hat auch in diesem Jahr wieder gezeigt, wieviel Kreativität, Lachen und Herzlichkeit in einer gemeinsamen Woche stecken können. Vom 12. bis 18. Juli wurde das Schloss Ascheberg zum „Hotel Hiob“, in welchem 68 Kinder und 20 Betreuende in einer besonderen Gemeinschaft gelebt und ein Musical einstudiert haben. Die Geschichte Hiobs wurde mit Klang und Leben erfüllt und am 18. Juli in Plön in der Aula am Schiffsthal mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht.

Dafür wurden Musicallyieder vom Chor und von Solist/Innen einstudiert, Schauspielszenen intensiv geprobt, Kostüme vorbereitet und auch die Tänzer/Innen konnten sich austoben. So wuchs Tag für Tag das Musical unter dem Titel „Hiobs Botschaft“.

Doch auch abseits von Bühne und Proben gab es zahlreiche unvergessliche Momente: Eine ausgelassene Wasser-Olympiade sorgte für Abkühlung und jede Menge Spaß, während eine kreative Mottoparty rund um Hiob zu großartigen Tanzeinlagen und guter Stimmung führte. Handwerklich ging es beim „Vogel-Hotelbau“ zur Sache – mit Sägen, Bohrern und Feilen entstanden kleine Kunstwerke, die die Kinder stolz mit nach Hause nahmen und somit Gottes Schöpfung im eigenen Garten unterstützen.

Das sommerliche Wetter lud außerdem immer wieder dazu ein, die Zeit auf dem Schlossgelände zu genießen. Ob beim Baden im See, Kuchen essen am Wasser oder dem gemeinsamen Spielen auf der Wiese – das „Hotel Hiob“ bot den perfekten Rahmen für eine Woche voller Frieden.

Was diese Freizeit jedoch besonders gemacht hat, war das Miteinander: Neue Freundschaften sind entstanden, bestehende wurden vertieft und wieder einmal ist eine große Gruppe eng zusammengewachsen.

Alle waren willkommen, alle wurden gesehen – die christliche Atmosphäre war in jeder Begegnung spürbar.



Foto: Stefan Magnus

Am Ende bleibt nicht nur die Erinnerung an ein gelungenes Musical, sondern an eine Woche, die bewegt hat. Eine Woche, in der wir alle die Erfahrung machen durften, dass wir Gott alles sagen dürfen, dass Vertrauen trägt, Hoffnung wächst und Gemeinschaft stark macht. A.Z.

Unterrichtssamstag in unserer Kirche in Flintbek

Mit dem neuen Schuljahr hat im Bezirk Kiel auch wieder der Unterricht begonnen. Besonders herzlich begrüßen wir unsere neuen Religionskinder, die nun ihre ersten Schritte im Religionsunterricht machen. Aber auch für die Kinder aus Reli 2 und unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden hat der Unterricht wieder begonnen.



Zum Auftakt am 22.08.2026 stand nicht nur das gemeinsame Lernen, sondern auch die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Im Anschluss an den Unterricht gab es ein gemeinsames Grillen. Bei leckerem Essen und guten Gesprächen konnten Kinder, Konfirmanden, Eltern und Lehrkräfte den Tag in fröhlicher Runde ausklingen lassen.



Wir freuen uns auf die kommende gemeinsame Zeit und auf viele schöne Begegnungen im neuen Unterrichtsjahr.

Allen Religionskindern und Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir einen guten Start, viel Freude am Lernen und Gottes Segen für den gemeinsamen Weg!

Bericht und Fotos: Carmen Treiber

Mit Mut und Gott in den Alltag und die Schule

Zum Kindergottesdienst am 23.08. gab es eine ordentliche Portion Mut für alle Anwesenden. Mit dem Textwort „Sei getrost und unverzagt“ (Josua 1,6) startete Bezirksevangelist Manzl in den Einschulungsgottesdienst. Josua selber musste, wie auch die neuen Schulkinder, in das Ungewisse laufen. Hindernisse sind in solchen Situationen nicht ungewöhnlich und benötigen dann Mut. Wenn man Angst hat, sagt Gott „Ich bin da!“. Mit Beispielen wie Blutabnahme beim Arzt oder das Überwinden von Hängebrücken wurde den Kindern gezeigt, dass auch Erwachsene Angst haben. Diese Angst können wir gemeinsam überwinden. Dies haben die Kinder dann im nächsten Lied gleich umgesetzt und sich gemeinsam in einen Kreis gestellt. Da ging das Singen gleich viel besser. Priester Budzyn ermutigte, dass wir mit unserer Angst nicht allein sind. Unsere Mitmenschen und Gott können uns in diesen Momenten unterstützen. Angst ist aber nicht immer etwas Schlechtes, sie kann uns vor Gefahren schützen. Zur Sündenvergebung wurden alle aufgefordert, mutig ihre Sünden zu erkennen. Mit Liedern, die Gemeinschaft und Fröhlichkeit betonen, endete der schöne Kindergottesdienst.



Foto: Nadine
Schwarz

Danach bekamen die diesjährigen Erstklässler eine Schultüte überreicht. Insgesamt gibt es dieses Jahr im Kieler Bezirk fünf Kinder, die eingeschult wurden.

L.F.

BENEFIZKONZERT

FÜRCHTE DICH NICHT, GLAUBE NUR!

Ein Konzert vom Männerchor und
Orchester des Bezirks Kiel

**SAMSTAG • 12.09.2026
16 UHR**

**NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE KIEL-OST
WERFTSTRASSE 174/179
24143 KIEL-GAARDEN**

Um Spenden für NAK-karitativ wird gebeten.



Segen für Nadja und Franz Kliwer zur Diamantenen Hochzeit

Am Sonntag, dem 9. August erhielten unsere Geschwister Nadja und Franz Kliwer den Segen zu ihrer Diamantenen Hochzeit. Er war der erste Segen unseres himmlischen Vaters, den sie bekamen, da die Eheschließung und die Hochzeitsjubiläen ohne den göttlichen Segen gefeiert wurden.



Unser Vorsteher Frank Felgendreher begab sich zur Ansprache an das Jubelpaar auf „Augenhöhe“ und setzte sich auf „des Altars Stufen“. Die Segenspendung erfolgte allerdings im Stehen.

G.H.



Fotos: Klaus Kaule

Open-Air-Gottesdienst und Gemeindefest

Schon lange war der Termin für den Open-Air-Gottesdienst und das Gemeindefest festgelegt. Am Sonntag, dem 23. August war es dann so weit. Das Zelt war schon den Tag vorher aufgebaut und für den Unterrichtssamstag verwendet worden. Trotz des nicht ganz optimalen Wetters (stärkerer Wind und kleine Regenschauer) ließ man es sich nicht nehmen, den Gottesdienst draußen zu feiern. Um dem Wind weniger Angriffsfläche zu bieten, wurde kurzfristig auch noch die dritte Wand des Zeltes angebracht. Da man nun nicht mehr nach hinten ausweichen konnte, war es für die 32 Geschwister eng und kuschelig im Zelt.



Der Rest des Tages mit Essen (Grillgut und Salate sowie Kuchen), Bingo, ausgiebigen Gesprächen und sportlichen Aktivitäten bei wechselhaftem, aber angenehmem Wetter wurde nicht durch Regen gestört.

G.H.



Fotos:
Carmen Treiber
Angelika Werner

Termine im Bezirk

Termine im September 2026:

Dienstag	01.09.2026	14:00 Uhr	Senioren-Singen	Kiel-Ost
Freitag	04.09.2026	18:00 Uhr	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst	Garten des Kieler Klosters, Falckstraße 9
Montag	07.09.2026	19:30 Uhr	Vorsteherversammlung	Kiel-Mitte
Dienstag	08.09.2026	19:00 Uhr	Versammlung Jugendchordirigenten und Jugendbetreuer	Kiel-Ost
Dienstag	08.09.2026	19:30 Uhr	Jugendchorprobe	Kiel-Ost
Donnerstag	10.09.2026	18:30 Uhr	Männerchorprobe	Kiel-Ost
Donnerstag	10.09.2026	19:30 Uhr	Orchesterprobe	Kiel-Ost
Samstag	12.09.2026	16:00 Uhr	Benefizkonzert Männerchor und Orchester	Kiel-Ost
Sonntag	13.09.2026	10:00 Uhr	Unterrichtssonntag - Konfirmanden und Religionsschüler	Kiel-Ost
Dienstag	15.09.2026		Senioren Ausflug nach Hallig Hooge	
Freitag	18.09.2026	19:00 Uhr	Kieler Nacht der Kirchen	Kiel-Mitte

Sonntag	20.09.2026	10:00 Uhr	Jugendgottesdienst	Trappenkamp
Samstag	26.09.2026	18:00 Uhr	Ökumenische Taizé-Andacht	Preetz
Sonntag	27.09.2026	10:00 Uhr	Unterrichtssonntag – Konfirmanden und Religionsschüler	Trappenkamp

Vorschau Termine im Oktober 2026:

Sonntag	04.10.2026	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst	alle Gemeinden
Montag	05.10.2026	19:30 Uhr	Vorsteherversammlung	Kiel-Mitte
Dienstag	06.10.2026	14:00 Uhr	Senioren-Singen	Kiel-Ost
Dienstag	06.10.2026	19:30 Uhr	Jugendchorprobe / Jugendbetreuer	Kiel-Ost
Montag	12.10.2026	15:00 Uhr	Seniorenbeauftragten-Versammlung	Bordesholm

Termine in der Gemeinde

Termine im September 2026:

Sonntag	06.09.2026	nach GD	Kirchenkaffee
Sonntag	13.09.2026	09:30 Uhr	Gottesdienst, kurz mit Heiligem Abendmahl
		10:30 Uhr	Ökumenisches Wort zum Sonntag Lindengarten (evang. Kirche) Dorfstraße 7, 24220 Flintbek
Dienstag	15.09.2026	19:30 Uhr	Örtliche Ämterversammlung
Montag	21.09.2026	19:30 Uhr	Chorprobe

Mi, 2. September**Fürchte dich nicht!**

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

Jesaja 41,10

So, 6. September**Heilswirkung der Sakramente**

„Denn drei sind, die das bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein.“

1. Johannes 5,7.8

Mi, 9. September**Gott ist heilig – Gott ist Liebe**

„Denn der Herr, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer und ein eifernder Gott.“

5. Mose 4,24

So, 13. September**Leben aus dem Evangelium**

„Und sie hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hier und dort in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus.“

Apostelgeschichte 5,42

Mi, 16. September**Herr, dass ich sehen kann**

„Jesus aber blieb stehen und befahl, ihn zu sich zu führen. Als er aber näher kam, fragte er ihn: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehen kann.“

Lukas 18,40.41

So, 20. September**Fülle des Segens**

„Und es werden über dich kommen alle diese Segnungen, und sie werden dich treffen, weil du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorsam gewesen bist.“

5. Mose 28,2

Mi, 23. September**Der Friede Christi in uns**

„Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.“

Kolosser 3,15

Bibellesung Psalm 122,1-8

So, 27. September**Stärkung erfahren**

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Jesaja 40,31

Mi, 30. September**Gott wendet sich uns fürsorglich zu**

„Und der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“

1. Könige 19,7

Jugendgottesdienst**Wer bin ich?**

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.“

Psalm 8,5.6

Vorschau 2026

Stammapostelgottesdienste

01. Nov. 2026 Entschlafenengottesdienst in Tuttlingen,
IPTV-Übertragung
20. Dez. 2026 Festgottesdienst in Barnim, IPTV-Übertragung

Bezirksapostelgottesdienst

25. Okt. 2026 Ämtergottesdienst in Berlin-Prenzlauer Berg,
IPTV-Übertragung

Apostelgottesdienste

15. Nov. 2026 Mini-Jugendtag

Vorschau 2027

Stammapostelgottesdienste

21. Mrz. 2027 Festgottesdienst in Erfurt, IPTV-Übertragung
06. Mai. 2027 Festgottesdienst in Neumünster, IPTV-Übertragung
16. Mai. 2027 Pfingstgottesdienst in München, IPTV-Übertragung
05. Dez. 2027 Festgottesdienst in Dresden, IPTV-Übertragung

Bezirksapostelgottesdienst

30. Mai. 2027 Jugendsonntag

Apostelgottesdienste

17. Jan. 2027 Jugend-Auftaktgottesdienst in Neumünster
28. Nov. 2027 Jugendsonntag

Für unsere Senioren Seniorenaktivitäten 2026

15. Sep. Seniorenausflug mit den Bezirken Kiel und Flensburg
per Schiff zur Hallig Hooge
10. Dez. Stollenessen, Klönen und Musizieren im
Mehrgenerationenhaus Neumünster

Gottesdienst

Sonntags: 10:00 Uhr

Mittwochs: 19:30 Uhr

Weitere regelmäßige Veranstaltungen

Kindergottesdienst	z. Zt. kein Kindergottesdienst
Vorsonntagsschule	z. Zt. kein Unterricht
Sonntagsschule	zeitgleich zum Gottesdienst
Religionsunterricht	monatlich Unterrichtssonntag
Konfirmandenunterricht	monatlich Unterrichtssonntag
Jugendstunde	nach Absprache
Seniorenkreis	jeden 2. Dienstag im Monat
Chorprobe	sonntags nach dem Gottesdienst und jeden 3. Montag im Monat 19:30 Uhr

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten

Kontakt

Gemeindevorsteher: Frank Felgendreher

E-Mail: frank.felgendreher@t-online.de

Impressum

Herausgegeben von der Neuapostolischen Kirchengemeinde Flintbek, Op'n Barg 4, 24220 Flintbek
Verantwortlich: Frank Felgendreher (Gemeindevorsteher)
Bezirksredaktion: Günther Hein, beziel@nak-nordost.de
Redaktion: Günther Hein, guenther.hein@gmx.de

Fotos: siehe jeweiliger Artikel
Kontakt: flintbek@nak-nordost.de

Auflage: 15 Exemplare in Papier

Dieser Gemeindebrief erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist jeweils der 25. jeden Monats.
Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers